

Flächenbefestigung mit Klinkerpflaster
Titel: LV-2-Wohnstraßen, - Nebenflächen, verkehrsberuhigte Flächen

Baumaßnahme:

Bauherr:
Bauleitung:
Sachbearbeiter:

Für das in der Baumaßnahme geplante Klinkerpflaster gelten die allgemein anerkannten fachlichen Regeln für die Ausführung von Klinkerpflaster sowie die Ausführungsregeln nach den Vorbemerkungen auf der Basis der ZTV Pflaster und des „Merkblattes für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen – Teil 1 (M FP 1)“ der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen, Köln.

Zur Verwendung kommen Pflasterklinker nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB in den verschiedenen Formaten und Farben gemäß nachstehender Leistungsbeschreibung.

Es gilt die Verdingungsordnung für Bauleistungen Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV), insbesondere die

- ATV DIN 18299
- ATV DIN 18318.

Bei der Ausführung der Bauarbeiten sind folgende zusätzliche Technische Vertragsbedingungen in der jeweils neuesten Fassung anzuwenden:

- ZTV E-StB
- ZTV Ew-StB
- ZTV SoB-StB
- ZTV Asphalt-StB
- ZTV Pflaster-StB

Die Schichtdicken bzw. der erforderliche frostsichere Oberbau sind gemäß den RStO 01 zu ermitteln und herzustellen.

*) Nichtzutreffendes streichen

Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung	Preis	
			EP	GP
1	.... m ²	Schottertragschicht in Fahrbahnflächen, Dicke: cm, aus Schotter-Splitt-Sand- Gemisch, Körnung 0/45 mm, Verformungsmodul E _{v2} mindestens MN/m ² .		
1 a	.... m ²	Schottertragschicht als 2. Tragschicht in Fahrbahnflächen oder als Tragschicht für Fahrbahnnebenflächen, Dicke: cm, aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/32 mm, Verformungsmodul E _{v2} mindestens MN/m ² .		
1 b	.... m ²	Wasserdurchlässige Asphalttragschicht Dicke ....cm gemäß Merkblatt für wasserdurchlässige Asphaltbefestigungen liefern, fachgerecht einbauen und verdichten. Korn größer 2 mm = Gesteinskörnungen =/.....mm Wasserdurchlässigkeit K _f .....m/s		
1 c	.... m ²	Geotextil (GRK 5) aus Polypropylen Typ, gemäß TL Geotex E-StB zur Gewährleistung der Filterstabilität auf der Asphalt-* /Schotter*- Tragschicht nach Angaben des Herstellers verlegen und verbinden. Überlappungsmaß ....cm.		
1 d	... Stück	Plattendruckversuche gemäß DIN 18134 zusätzlich zur Eigenüberwachung auf Anordnung des AGs durchführen, protokollieren und unaufgefordert der Bauleitung vorlegen. Verformungsmodul E _{v2} mindestens MN/m ² im Fahrbahnbereich. Verformungsmodul E _{v2} mindestens MN/m ² im Bereich der Gehweg- und Nebenflächen.		
2	.... m ²	Pflasterdecke aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB, Sortenbezeichnung: Herstellerwerk: Format: x x mm Farbe:,		

*) Nichtzutreffendes streichen

mit Fase* / ohne Fase*,
flach verlegt in **Fahrbahnflächen**, im
Ellenbogenverband*, rechteckig zur
Straßenachse* / diagonal zur Straßenachse*
(auch Fischgrätverband),
Herstellung der Bettung aus kornabgestuftem
Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm */ 0/8 mm*,
Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt.
Bettungsmaterial muss den Anforderungen der
TL Pflaster-StB entsprechen.
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm
bis 5 cm.
Die Bettung muss über die gesamte Fläche
gleichmäßig dick sein. Unebenheiten der
Tragschicht dürfen nicht mit Bettungsmaterial
ausgeglichen werden,
Herstellung der Fugenfüllung mit
Edelbrechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm, Material:
Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Material muss
den Anforderungen der TL Pflaster-StB
entsprechen.
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.
Fugenmaterial einfegen, ggf. unter begrenzter
Wasserzugabe einschlänmen. Überschüssiges
Fugenmaterial vollständig beseitigen. Abrütteln
der Pflasterdecke bis zur Standfestigkeit mit
Rüttelplatte und Kunststoffschürze. Fugen
nochmals vollständig füllen, Fugenschluss mit
einer feinkornreichen Gesteinskörnung 0/2 mm
durch Einfegen und Einschlänmen herstellen.

- 2 a m² Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor,
jedoch in **Fahrbahnnebenflächen bzw.**
verkehrsberuhigten Flächen,
Sortenbezeichnung:,
Format: x x mm
Farbe:,
mit Fase* / ohne Fase*,
flach verlegt im Ellenbogenverband*,
rechteckig zur Straßenachse* / diagonal zur
Straßenachse* (auch Fischgrätverband),
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm
bis 5cm.
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus
Material gemäß TL Pflaster-StB
Verdichten/Verfugen wie vor.
- 2 b m² Pflasterdecke aus **Verbund**-Pflasterklinkern
nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100,
A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL

*) Nichtzutreffendes streichen

Pflaster-StB, jedoch in Fahrbahnflächen,
Fahrbahnnebenflächen bzw. verkehrsberuhigten
Zonen,
Form: Fischform* / S-Form* / TT-Form*
Format: x x mm
Farbe:,
Herstellerwerk:
mit Fase* / ohne Fase*,
verlegt im Läuferverband quer
Fugenbreite = ... mm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus
Material gemäß TL Pflaster-StB
Verdichten/Verfugen wie vor.

2 c m² Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor,
jedoch im **Quadratformat**, für
Fahrbahnnebenflächen bzw. verkehrsberuhigte
Zonen,
Oberfläche: strukturiert* / geriffelt* / genoppt* /
glatt*
Format: x x mm
Farbe:,
mit Fase* / ohne Fase*,
verlegt mit enger Fuge im Läuferverband quer
Fugenbreite = ... mm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus
Material gemäß TL Pflaster-StB
Verdichten/Verfugen wie vor.

2 d m² Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor,
jedoch im **Rechteckformat**, für
Fahrbahnnebenflächen bzw. verkehrsberuhigte
Zonen,
Oberfläche: strukturiert* / geriffelt* / genoppt* /
glatt*
Format: x x mm
Farbe:,
mit Fase* / ohne Fase*,
verlegt mit enger Fuge im Läuferverband quer
Fugenbreite = ... mm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus
Material gemäß TL Pflaster-StB und
Verdichten/Verfugen wie vor.

2 e m² Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor, im
Rechteck- oder Quadratformat, für besondere
Flächen bzw. beruhigte Zonen,
Oberfläche: strukturiert* / geriffelt* / genoppt* /
glatt*
Format: x x mm
Farbe:,

*) Nichtzutreffendes streichen

mit Fase* / ohne Fase* ,
verlegt mit ca. 8 bis 10 mm dicker Fuge im
„Schneiderverband“,
Gesteinskörnungen für Bettung aus Material
gemäß TL Pflaster-StB. Verdichten wie vor.
Die Fugen jedoch nachträglich verfugen mit
Spezialmörtel System: ,
einschließlich Verbesserung der Tragfähigkeit
der Unterlage durch:

- 2 f m² Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor,
jedoch in **Fahrbahnflächen** mit höherer
Verkehrsbelastung und bei teilweise
spurfahrendem Verkehr aus hochkant verlegten
Pflasterklinkern,
Format: x x mm
Pflasterklinker mit Fase* / ohne Fase* ,
Sichtflächen normal* / geschält
verlegen im– Verband
nach Angabe, rechtwinklig zur Straßenachse
einschließlich der erforderlichen Rand- und
Abschlusssteine als Teilstücke mittels
Nassschneidegerät geschnitten.
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus
Material gemäß TL Pflaster-StB
Verdichten/Verfugen wie vor.
- 3 lfdm Bordeinfassung aus Pflasterklinkern nach DIN
18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4
entsprechend den Anforderungen der TL
Pflaster-StB,
Sortenbezeichnung:
Format: x x mm
Farbe: ,
mit Fase*/ ohne Fase* ,
Oberfläche geschält / glatt* ,
Kopfbreite quer gesetzt hochkant auf
Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15
DIN EN 206-1, Dicke des Fundamentes 20 cm,
Breite der Rückenstütze 15 cm, versetzen mit
Mörtelfuge 10 mm dick.
Im Abstand von 10 m sind Dehnungsfugen
anzuordnen durchgehend durch
Betonfundament und Rückenstütze
Trennfuge mit Bitumenpappe oder
bitumenimprägniertem PUR-Schaum auslegen.
Die Abstände der Randeinfassung
untereinander bzw. zum Gebäude sind unter
Berücksichtigung der Nennmaße und Fugen der
zu pflasternden Fläche so einzumessen, dass

*) Nichtzutreffendes streichen

- Teilstücke vermieden werden. Die Stoßflächen sind mit Mörtel der Gruppe III nach DIN 1053-1 Anhang A zu verfugen.
- 3 a lfdm Bordeinfassung wie vor als Hochbord gesetzt, jedoch aus Pflasterklinkern gemäß TL Pflaster-StB nach Wahl des Bieters:
Sortenbezeichnung:
Format: x x mm
Farbe:
- 3 b lfdm Bordeinfassung wie vor jedoch engfugig mit unvermörtelter Stoßfuge gesetzt.
- 3 c lfdm Bordeinfassung als Randausbildung zwischen gepflasterter Verkehrsfläche und Einfahrtplaster vor durchlaufender Rinnenausbildung, jedoch als Tiefbord, auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, einschließlich der seitlich abgesenkten Anläufe engfugig zu versetzen, aus Pflasterklinkern wie die Bordeinfassung.
- 3 d lfdm Bordeinfassungen aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 wie vor, jedoch obere Kopfseite einseitig abgerundet.
- 3 e lfdm Bordeinfassung aus vorgefertigten Elementen mit Klinker-Vorsatzschalen im Querschnitt 240/115 mm,
Anforderungen an die Klinker wie vor,
Format der Klinker DF*, NF* oder 2DF*,
ohne Fase,
Oberfläche geschält* / glatt*,
in Teillängen von: m liefern und wie vor auf Fundament mit Rückenstütze versetzen.
- 4 lfdm Bordsteine aus Natursteinmaterial, gemäß TL Pflaster-StB
Form:,
Breite: aus Granit,
Oberfläche gestockt,
in verschiedenen Teillängen,
Ursprungsort:,
Zulässige Abweichung von Gesamtbreite und –
höhe nach Klasse: 2, frostbeständig F1 auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, sonst wie vor, engfugig versetzen,
Dehnungsfugen im Abstand von 10 m

*) Nichtzutreffendes streichen

durchgehend.

- 4 a lfdm Bordsteine aus.....
gemäß TL Pflaster-StB
Form:,
als Hochbord */ Tiefbord *
..... xmm,
auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton
C 12/15 DIN EN 206-1 wie vor,
Dehnungsfugen im Abstand 10 m, engfugig
versetzen.
- 4 b lfdm Bordsteine aus.....
gemäß TL Pflaster-StB
Form:,
als abgesenkter Tiefbord als Übergang zur
gepflasterten Einfahrtfläche, einschließlich der
seitlichen Absenker, auf Fundament mit
Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1
wie vor, engfugig versetzen.
- 5 lfdm Entwässerungsrinne / Bordrinne aus
Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN
1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den
Anforderungen der TL Pflaster-StB,
Format:X.....X.....mm
In der Farbe entsprechend der gepflasterten
Fläche,
Breitecm, flach verlegt
im Verbund mit dem Versetzen der
Bordeinfassung in Bettung aus Beton C 12/15
DIN EN 206-1 bzw. in Mörtel der Gruppe III
mit engen Fugen* / mit ca. 10 mm breiten
Fugen* versetzen.
Die vorgeschriebene haftschlüssige Verbindung
zwischen Mörtel und Klinker ist sicherzustellen
durch Verarbeitung von Beton bzw. Mörtel
innerhalb einer Stunde. Hierbei ist auf die
genaue Einhaltung der Höhenzwangspunkte zu
achten, damit ungestörte Entwässerung der
befestigten Flächen gewährleistet ist.
- 5 a lfdm Bordrinne aus Pflasterklinkern nach DIN 18503
wie vor,
Format:XXmm
einreihig längs flach verlegt,
Rinnenbreitemm.
- 5 b lfdm Bordrinne wie vor,
einreihig quer flach verlegt,
Rinnenbreite:mm

*) Nichtzutreffendes streichen

- 5 c lfdm Bordrinne wie vor, einreihig quer, hochkant gesetzt, Rinnenbreite mm
- 5 d lfdm Bordrinne aus,
Format x x.....x..... mm,
Herstellerwerk:, in
Mörtelbettung verlegen wie vor.
Rinnenbreite:mm
- 5 e lfdm Entwässerungsrinne aus Muldenklinkern gemäß
TL Pflaster-StB
Format: x x mm,
in Mörtelbettung auf Stoß* / mit 10 mm
Mörtelfuge*, auf 20 cm dickem Betonfundament,
als Bordrinne oder bei gepflasterten Flächen als
Entwässerungsrinne zur Unterteilung von
Flächen herstellen, einschließlich Anordnung
bzw. Übernahme von Dehnungsfugen.
- 6 lfdm Herstellen einer Rinne zur zentrierten Aufnahme
und Abführung von Oberflächenwasser auf
großen Flächen, Rinnentiefe ca. 4 cm,
bestehend aus 7 Reihen im Läuferverband in
Längsrichtung engfugig verlegten
Pflasterklinkern in Mörtelbettung aus Mörtel der
Gruppe III nach DIN 1053-1 Anhang A auf 20
cm dickem Fundament aus Beton C 12/15 DIN
EN 206-1. Pflasterklinker gemäß TL Pflaster-StB
Format: x x mm,
sonst in Farbe und Struktur wie das
anschließende Klinkerpflaster.
- 6 a lfdm Herstellen einer Rinnenmulde wie vor,
jedoch bestehend aus 5 Reihen im
Läuferverband in Längsrichtung mit 3 cm
Muldentiefe in Mörtelbettung auf Betonunterlage
verlegten Pflasterklinkern herstellen.
- 6 b lfdm Herstellen einer Rinne aus Rinnenklinkern in
den Abmessungen
..... x x mm,
in Mörtelbettung #Anforderungßß# verlegt auf einem
15 cm dicken Fundament aus Beton C 12/15
DIN EN 206-1 ,
enfugig mit einer bis maximal 10 mm hohen
Abstufung bis Oberkante Rinnenrand gegenüber
dem anschließenden Klinkerpflaster verlegen.
Farbe und Struktur der Rinnenklinker wie die
Klinker des anschließenden Pflasters.

*) Nichtzutreffendes streichen

- 6 c lfdm Herstellen einer Rinnenmulde aus Rinnenklinkern wie vor, jedoch in den Abmessungen x x mm, engfugig verlegt.
- 6 d lfdm Herstellen einer Rinnenmulde wie vor, jedoch die Rinnenklinker mit Fuge zu verlegen, ca. 8 bis 10 mm dick, die Fugen sind nachträglich zu verfugen.
- 6 e Herstellen einer flachen Rinnenmulde wie vor im Läuferverband, jedoch mit ca. 8 bis 10 mm dicker Fuge in Mörtelbettung #Anforderungßß# auf Beton wie vor aus Pflasterklinkern im Format: x x mm. Die Fugen sind mit Spezialmörtel zu verfugen.
- 7 lfdm Randanschlüsse / -abschlüsse bei diagonal verlaufenden Verbänden unter Verwendung von Dreiecksteinen herstellen.
- 7 a lfdm Randanschlüsse / -abschlüsse wie vor unter Verwendung von Bischofsmützen herstellen.
- 7 b lfdm Randanschlüsse an schräg bzw. rund verlaufenden Begrenzungen, an Baum- oder Blumenrabatten sowie an Kanal-Schacht-Abdeckungen sind mit Nassschneidegerät passend zu schneiden. Hierbei gilt der rechtwinklige Anfang eines auszulegenden Verbandes (z. B. Läufer- oder Ellenbogenverband), bei dem im Wechsel mit ganzen Klinkern halbe Klinker verwendet werden, nicht als zu vergütender Anschluss.
- 8 lfdm Herstellen von Schnittkanten als Anschluss an Pflasterdecken bei geraden und gebogenen Anschlüssen (z.B. in Kurven) mit Nassschneidegerät.
- 8 am² Herstellen von ungleichen Anschluss- und Ausgleichflächen in unterschiedlichen Breiten bis ca. 50 cm unter Verwendung von Ergänzungsziegeln, die eine Mindestgröße eines halben Pflasterklinkers haben müssen sowie unter Verwendung von Mosaik-Pflasterklinkern in der Größe ca. 60 x 60 x 52* mm, 62* mm

*) Nichtzutreffendes streichen

- 9 lfdm Herstellen von Dehnungsfugen an Gebäudeanschlüssen, Einbauten, Randeinfassungen, Rinnen und dergleichen nach Angabe bzw. Zeichnung durch Verwendung von dauerhaft elastischem Material.
- 9 a lfdm Herstellen von Dehnungsfugen und zugehörigen Randausbildungen zwischen Klinkerpflaster-Flächen in gebundener Ausführung und solchen in ungebundener Ausführung nach Detailzeichnung Blattund besonderer Angabe.
-
-